

SV Ottfingen wird äußerst unsanft geweckt

Ottfingen. Sarkastisch könnte man es so formulieren: Jetzt spielen die Ottfinger schon eine halbe Stunde später als amtlich angesetzt, und verschlafen trotzdem. 15.30 Uhr Anstoß, 15.42 Uhr 0:2-Rückstand. Der Wecker namens Rot-Weiß Erlinghausen klingelte den Klub vom Siepen äußerst unsanft wach.

„Willkommen in der Landesliga,“ kommentierte SVO-Trainer Holger Burgmann das Ganze nachher und spielte damit auf das Lehrgeld an, das seine Elf in der neuen, weitaus rauen Umgebung „Landesliga“ noch zahlen muss. Und er meinte damit in erster Linie die beiden Eingangstore in der 8. und 12. Minute.

Vorlage Roberto Busacca, Tor Pascal Raulf. So einfach geht das. Wenn's sein muss auch zweimal hintereinander. Beide Male wirkte der SV Ottfingen überfordert. Zuerst, als Busacca zu Raulf durchsteckte und dieser den Ottfinger Torwart Sebastian Stevens mühelos überwand. Beim 2:0 köpfte Raulf eine Busacca-Flanke ungehindert ein. Das Duo war nicht unter Kontrolle zu bekommen. Busacca überragte als Regisseur und Raulf deutete seine Herkunft an. Die heißt SV Lippstadt 08. Der Klub wurde 2013 Meister der Oberliga. Unter anderem mit Raulf.

Den 235 Zuschauern am Siepen schwante Böses. Nachvollziehbar, denn ohne etatmäßigen Stürmer anzutreten ist schon wenig erfolgsversprechend. Aber ein 0:2 aufholen? Nahezu unmöglich. Alexander Klose fehlt dem SV Ottfingen ja schon länger, dazu gesellte sich nun auch noch Michael Bienenda verletzt.

Holger Burgmann versuchte es mit dem jungen Arionet Aljiu (20) in vorderster Front. Der rackerte und bekam auch Unterstützung, vornehmlich von Andreas Weber und Amir Tahiri. Doch die Erlinghauser standen in der Abwehr wie eine Eins und verkrafteten somit auch den Verlust ihres Torwarts Jawed Garibzada. Der musste nach einem Zusammenprall mit Alexander Kofler in der 29. Minute verletzt raus, sein Ersatz Koray Cakir hatte bis zur Pause kaum Arbeit.

Lebte das Spiel in der ersten Halbzeit vornehmlich von der hohen Erlinghauser Spielkultur, gewann es nach der Pause an Schwung, weil sich der SV Ottfingen nun mehr traute und die rot-weiße Defensive stärker forderte.

Ein Signal, dass vielleicht doch noch eine Wende möglich war, sendete Arionet Aljiu mit seiner Riesenszene in der 61. Minute. Da spielte er im Strafraum drei Erlinghauser hintereinander aus, zog die Kugel aber aus kurzer Entfernung am langen Eck vorbei. Auch der Flachschuss des eingewechselten Nicolas Bröcher, der haarscharf vorbeiging, machte dem SV Ottfingen Mut.

Der warf nun alles, was Gelb trug, nach vorn, leiste sich aber immer wieder ärgerliche Ballverluste und hatte einige Male Glück, dass die Gäste ihre Konter nicht konsequent abschlossen. Zweimal rettete Stevens gegen Akgüvercin (76. und 81.), einmal verschätze er sich und hatte bei Till Kupitz' Kopfball den Pfosten als Verbündeten.

Der Anschlusstreffer fiel dann tatsächlich. Bröcher legte Bröcher gekonnt auf, Christopher passte zu Nicolas, der traf in der 83. Minute zum 1:2. Doch gegen eine nun völlig offene SVO-Abwehr setzte RW Erlinghausen nur drei Minuten später das entscheidende 1:3.

„Uns fehlt noch die Ruhe und Abgezocktheit,“ befand Holger Burgmann und wandte sich an die Zuschauer: „Da darf ich Euch noch um Geduld bitten.“

Lothar Linke

SV Ottfingen wird äußerst unsanft geweckt | WAZ.de - Lesen Sie mehr auf:
<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/kreis-olpe/sv-ottfingen-wird-aeusserst-unsanft-geweckt-aimp-id8390113.html#248668212>